

# J. Brahms - In stiller Nacht

1. In stil - ler Nacht zur er - sten Wacht ein' Stimm' be - gann zu kla - gen, am  
2. Es war der lie - be Got - tes - sohn, sein Haupt hält er in Ar - men, sein  
3. Zu Gott hat er ge - ru - fen zwar aus tief - sten To - des - ban - den, den -

1. dü - ster'n Ort im Gar - ten dort be - gann ein Herz zu za - gen. "Ach,  
2. Schweiß wie Blut zur Er - de rinnt, ein' Stein möcht' es er - bar - men. Ein  
3. noch bleibt er ver - las - sen gar, kein Trö - ster ist vor - han - den. "Ach,

1. Va - ter, lie - ber Va - ter mein, und muß den Kelch ich trin - ken, und  
2. Kreuz er vor den Au - gen sieht, o weh der Pein' und Schmer - zen! Die  
3. Va - ter, lie - ber Va - ter mein, so will den Kelch ich trin - ken, und

1. wenn es soll nicht an - ders sein, mein Seel' laß nicht ver - sin - ken."  
2. Fein - de nah'n, ihr Hass er - glüht, das grei - fet ihm zum Her - zen.  
3. wenn es soll nicht an - ders sein, mein Seel' laß nicht ver - sin - ken."